

<https://coldreaction.net/eine-erklaerung-verschiedener-lenr-phaenomene.html>

COLDREACTION - SAUBERE UND BILLIGE ENERGIE DURCH KALTE KERN-REAKTION

EINE ERKLÄRUNG VERSCHIEDENER LENR-PHÄNOMENE



Der folgende Aufsatz stammt aus dem Link: <https://e-catworld.com/2020/02/01/an-open-secret-the-scalable-ubiquitous-evo-at-the-core-of-safire-the-e-cat-skl-the-suncell-browns-gas-and-virtually-every-exotic-energy-technology-director/>

Der folgende Beitrag wurde vom ECW-Leser 'Director' (Pseudonym) eingereicht. Er beschreibt aus der Sicht von Willi Meinders in bisher umfassendster Weise die Gemeinsamkeiten nahezu aller LENR-Technologien.

Ein offenes Geheimnis - Die skalierbare, allgegenwärtige EVO im Kern von SAFIRE, der E-Cat SKL, die SunCell, Brown's Gas und praktisch jede exotische Energietechnologie. Gott, der Schöpfer des Universums, hat die Gesetze des Universums festgelegt, die nicht nur die Wechselwirkung zwischen Planeten und Sternen, sondern auch die Prozesse, die innerhalb der Atome ablaufen, und die Struktur des Vakuums selbst regeln. Mit diesen Regeln oder dem "Code" der Realität begann die Natur.

Diejenigen, die aufmerksame Beobachter sind, werden nicht glauben, dass viele der wichtigsten Durchbrüche in einem breiten Spektrum von Bereichen auf die Nachahmung natürlicher Prozesse zurückzuführen sind - sei es nun biologisch oder physikalisch. Viele lebensrettende Medikamente sind chemisch veränderte Formen von Molekülen, die zum Beispiel in Pflanzen vorkommen. Bei dem Versuch der Menschheit, die Kraft des Atoms durch Kernfusion nutzbar zu machen, wurden jedoch alle möglichen künstlich auferlegten Schemata ausprobiert, um die Bedingungen herzustellen und aufrechtzuerhalten, die die Wissenschaftler für wesentlich halten.

Aber der einfachste Weg zu einem Energiepanorama wurde weitgehend ignoriert, außer von einer Minderheit außergewöhnlich aufgeschlossener Theoretiker und Experimentalphysiker - nämlich zu lernen, **künstliche, von Menschenhand geschaffene Kugelblitze zu schaffen**. Doch wahre Durchbrüche finden in diesem Augenblick statt, da eine Reihe verschiedener Technologien entwickelt wird, die sich makroskopische Varianten von Kenneth R. Shoulders' EVOs (**Exotische Vakuumobjekte**) als Antriebsmechanismus zunutze machen. Obwohl diese selbstorganisierenden Plasmastrukturen, die sich bei Ungleichgewichtsbedingungen bilden (wie das negative Widerstandsregime einer Plasmaentladung), eine Vielzahl von Phänome-

nen hervorrufen können - die **Veränderung von Wasserstoff** in verschiedene Formen, die **Induktion exothermer Kernreaktionen** und die **Gewinnung von Energie aus dem Nullpunktenergiefeld** - sind sie alle dieselben Phänomene, obwohl sie in verschiedenen Geräten eingesetzt werden. Sobald dies erkannt ist, kann der Fortschritt in Richtung einer Zukunft mit unendlichen Möglichkeiten beschleunigt werden.

Kenneth R. Shoulders, der Vater der Vakuum-Mikroelektronik, begann um 1980 eine Zusammenarbeit mit Dr. Harold Puthoff (derzeit Mitglied der To The Stars Academy of Arts and Sciences und zusammen mit seinem früheren Chef-Wissenschaftler Eric Davis Berater des SAFIRE-Projekts) und Bill Church zur Untersuchung des Phänomens des exotischen Vakuumobjekts (EVO). Ken Shoulders entdeckte sofort, dass sich **beim Pulsen einer kleinen, geschärften Kathode mit Elektrizität**, die aus der Plasma-"Suppe" aus Ionen, Elektronen und verdampften Metallnanopartikeln **eine selbstorganisierende Plasmastruktur bilden würde**. Er entdeckte, dass sie während der darauffolgenden Periode erzwungener Tests eine Reihe anomaler Eigenschaften besaßen.

Scheinbar hoch negativ geladen (wobei in einigen seltenen Fällen das Gegenteil der Fall war), schienen die Elektronen auf ihrer Oberfläche trotz ihrer gegenseitigen elektrostatischen Abstoßung bei hoher Dichte in extremer Nähe zu bleiben. Dr. Puthoff schrieb sogar die Theorie, dass die Casimir-Kraft, die auftritt, wenn die Elektronen sehr nahe beieinander liegen, eine Kraft liefert, die sie zusammenhält, die stärker ist als die elektrostatische Abstoßung, die sie auseinander treibt.

Weitere seltsame Eigenschaften der EVOs (eine Zeit lang zunächst nur EVs genannt) waren die Fähigkeit, geteilt und wieder zusammengesetzt zu werden, sich entlang von Rillen in dielektrischen Oberflächen zu bewegen, Gräben durch Führungsplatten zu schneiden, **Material** auf nicht-thermische Weise **zu verflüssigen**, eine **Vielzahl von elektromagnetischen Emissionen zu erzeugen**, den **Großteil ihrer Masse/Trägheit aufzuheben**, so dass sie mit sehr geringen Eingangsenergien auf hohe Geschwindigkeiten beschleunigt werden konnten (ein Warp-Drive-Effekt), und **Transmutationen und Isotopenverschiebungen** auf den von ihnen getroffenen Zielen **zu induzieren**.

Shoulders setzte die Untersuchung der Phänomene fort und lernte, sie sehr präzise zu kontrollieren - indem er seine mikrometergroßen Plasmakugeln durch Hindernisparcours führte und sie alle möglichen Stunts ausführen ließ. Er konnte sogar lernen, wie man sie dazu bringt, von "weißen" in "schwarze" Zustände und umgekehrt zu wechseln, was ihre Fähigkeit, beobachtet zu werden und mit der Materie zu interagieren, repräsentierte. Obwohl es sein Ziel war, eine brauchbare energieerzeugende Technologie zu entwickeln, mag seine extreme Vorsicht bei der Vergrößerung der Phänomene und seine Liebe zum Basteln im kleinen Maßstab ihm in die Quere

gekommen sein. Soweit wir wissen, wurde in der Zeit, in der er offiziell mit Dr. Puthoff und Earthtech zusammenarbeitete, scheinbar keine praktische energieerzeugende Vorrichtung unter Verwendung seiner Entwürfe hergestellt.

Die Art und Weise, wie das EVO-Phänomen zur Herstellung praktischer Geräte genutzt werden kann, war an einem einfachen Ort verborgen. Der erste Faktor, der den Weg nach vorn versperrte, war, dass die meisten LENR- oder "Kaltfusions"-Forscher noch nie von Kenneth Shoulders gehört hatten (oder nicht wussten, was sie von seiner Forschung halten sollten). Dennoch versuchte Kenneth Shoulders in direkter Kommunikation und in seinen Arbeiten die **Tatsache** zu verbreiten, **dass sich wahrscheinlich EVOs in winzigem Maßstab über mehrere Wege im Kristallgitter von Wasserstoff oder deuteriumbeladenen Metallen wie Nickel, Palladium, Platin, Titan usw. bilden.** Eine solche Methode war die **Frakto-Emission**. Wenn sich Wasserstoff durch ein versprödertes Material bewegt, kann das Gitter manipuliert oder sogar beschädigt werden, was zu einer Ladungstrennung führt. Das Ergebnis können **elektrische Entladungen im Nanobereich** sein, die **selbstorganisierende Plasmastrukturen** erzeugen können.

Ein **Zusammenhang zwischen Frakto-Emission und LENR** oder kalter Fusion in Massenmetallsystemen könnte die Tatsache sein, dass sich normalerweise entweder während des Gasbe- oder -entladevorgangs überschüssige Wärme zeigt, die entweder durch Änderungen der zugeführten Wärme oder des Drucks induziert wird. Kenneth Shoulders führte sogar Experimente an Wasserstoff/Deuterium-beladenen Materialien durch, indem er sie mit einem EVO schlug, was zu einer Schadenszone führte, die sich über die Oberfläche des Materials ausbreitete. Er beschrieb dies als den "Wildfire"-Effekt. Die Idee war, dass eine Kettenreaktion der EVO-Produktion stattfand, die zu den sichtbaren Veränderungen führte.

Im Laufe der Zeit versuchten LENR-Experimentatoren wie Andrea Rossi, die Gasbeladungssysteme durch eine Reihe verschiedener Methoden zu verbessern. Dazu gehörte die **Verwendung von Pulvern** anstelle von Schüttgut **zur Vergrößerung der Oberfläche**, die **Strukturierung** der Oberfläche von Nickelpartikeln **mit Überlaufkatalysatoren** wie Palladium zur Maximierung der Dissoziation und Absorption von Wasserstoff/Deuterium, die Aussetzung der **Umgebung des Reaktors** an elektromagnetische Strahlung in Form von **Radiofrequenzen** (möglicherweise auch elektrische Entladungen) zur Erzeugung von atomarem Wasserstoff mit höheren kinetischen Energien und die **Zugabe von Elementen wie Lithium**, die verschiedenen Zwecken dienen könnten. All diese Faktoren erhöhten wahrscheinlich die Wasserstoffabsorption, was die Wahrscheinlichkeit der EVO-Produktion innerhalb des Gitters erhöhte. Obwohl ihm damals wahrscheinlich nicht bekannt war, speisten die Radiofrequenzen (entweder mit einem Radiofrequenzgenerator oder über die Oberwellen des "schmutzigen"

Wechselstroms, den er in seine Heizwiderstandsspulen pumpt) die EVOs auf ähnliche Weise wie Kenneth Shoulders.

Wenn man jedoch kein brillanter und zwanghafter Experimentalphysiker wie Andrea Rossi ist, der den Drang hat, zahllose Experimente durchzuführen, scheinen Schüttgut- und pulverbasierte Gasbeladungssysteme sehr kompliziert zu sein. Dies ist wahrscheinlich auf die Komplexität der Maximierung der Wasserstoffaufnahme zurückzuführen (die neben langen Entgasungszeiten auch eine sorgfältige Oberflächenmodifikation Ihres Kraftstoffs erfordern kann). Tatsächlich ist es ziemlich offensichtlich, dass Andrea Rossi selbst von Zeit zu Zeit bei diesen Arten von Systemen Ausfälle hatte. Wichtig ist, dass er über pulverbasierte Reaktoren hinausgegangen ist. In den letzten Jahren hat er reine plasmabasierte Systeme entwickelt, die einen Satz von Elektroden (eine Kathode und eine Anode) und eine gasförmige Innenumgebung verwenden. Abgesehen von den Nanopartikeln, die von seinen Elektroden (die vermutlich aus platinbeschichtetem Nickel mit hohem Mangangehalt bestehen, das für elektrische Kontakte verwendet wird) von der Oberfläche abgespritzt werden, ist der Brennstoff einfach eine Kombination von Gasen. Dadurch kann ein Großteil der Frustration von Systemen auf Pulverbasis vermieden werden.

Wie funktionieren also diese reinen Plasma-Versionen der E-Kat? In ihrem Kern nutzen sie die gleichen Phänomene wie mehrere andere exotische Energiegeräte, die sich heute in der Entwicklung befinden (einschließlich des Reaktors des SAFIRE-Projekts und der SunCell von Brilliant Light Power), zusammen mit SEHREN anderen, die schon seit hundert Jahren entwickelt werden. **Im Grunde nutzt die E-Cat das negative Widerstandsregime einer elektrischen Entladung** (dies ist eine Zone zwischen der Glimmentladung und der echten Bogenentladung), bei der die Spannungs- und Strombeziehung auf den Kopf gestellt wird. Während der Zeit, in der sich eine elektrische Entladung in dieser Zone befindet, organisiert sich ein Plasmaball (auch als Feuerball, Feuerball, künstlicher Kugelblitz, Mikro-Kugelblitz, komplexe Raumladungskonfiguration, Plasmakugel oder Makro-EVO bezeichnet) selbst aus dem Chaos des aus dem Gleichgewicht geratenen Plasmas. Eine universelle Kennung, die eine solche EVO gebildet hat, ist die **Erzeugung von ionischen Schallwellen**, die auf einem Oszilloskop sichtbar sind. Diese Struktur ist die Triebfeder all dieser Geräte, die anomale Überschussenergie, Transmutationen, Isotopenverschiebungen und andere Anomalien erzeugen. Wenn die Parameter einer plasmabasierenden E-Kat richtig eingestellt sind (wodurch eine Resonanz zwischen dem Plasmaball und seiner Umgebung, die den Schaltkreis des Geräts einschließt, erreicht wird), kann sich der Plasmaball von der Elektrode weg bewegen, sich weiter selbst organisieren und zu dem werden, was in mehreren Zeitungen als "frei schwebender Feuerball" bezeichnet wird.

Sobald sie frei schwebt und keine Komponente des Reaktors berührt, hat sie nicht mehr das Potenzial, Dinge wie die Beschädigung von Elektroden oder das Einschmelzen der Reaktorwände zu bewirken. Dennoch kann es einen massiven Energieüberschuss in Form von Wärme, Licht und Elektrizität erzeugen. Es werden auch hochenergetische Photonen erzeugt, von denen einige spekulieren, dass sie aus dem Vakuum extrahiert werden könnten.

Inzwischen fragen Sie sich wahrscheinlich nach der Struktur eines EVOs (oder suchen Sie sich Ihren Lieblingsbeschreibungsbegriff aus dem Dutzend verfügbarer Begriffe aus). Hier ist das, was wir meiner Meinung nach über die Struktur und eine Neuaufzählung einiger ihrer Eigenschaften wissen.

- Sie können in Form eines Torus (ein Donut mit einem Loch in der Mitte) oder eines Sphäroids oder einer Kugel existieren, die noch stabiler ist und die Energie der Struktur besser aufnehmen kann.
- Sie haben mindestens eine Doppelschicht, d.h. eine Membran oder Oberfläche mit extrem dichten Elektronen und ein Inneres aus positiven Ionen. In vielen Fällen kann es mehrere "Doppelschichten" umeinander geben, wie bei einer russischen Schachtel-Puppe.
- In vielen oder den meisten Fällen interagieren sie mit der Materie, als ob sie negativ geladen wären. Sie können sich also elektrostatisch abstoßen, aber sie können sich auch verbinden und spalten.
- Wie ein lebender Organismus verbrauchen (einatmen) und scheiden (ausatmen) sie Materie und Energie aus. Eines ihrer Lieblingslebensmittel sind Elektronen, und ihr "Abfall" können positive Ionen (ionische akustische Schwingungen) sein.
- Sie können plötzliche Stöße von elektrischer Energie abgeben, die in die Stromversorgung zurückgeführt werden. Dies ist oft sehr zerstörerisch.
- Nach Ansicht von Experten, die dieses Phänomen untersucht haben, können die Elektronen und positiven Ionen innerhalb der Doppelschichten einzigartige Eigenschaften aufweisen, die sie ihre Individualität verlieren lassen und eher zu einem Kondensat mit supraleitenden Eigenschaften werden lassen.
- In Bezug auf das oben Gesagte erzeugen die Elektronen in der Membran der Doppelschicht ein Inneres, das als Resonanzraum fungieren kann, in dem HF- und MW-Energie geerntet werden kann.

- Sie können Kernreaktionen auslösen, die zu Transmutation von Elementen und Isotopenverschiebungen führen.
- Sie können ideale Längswellengeneratoren sein.
- Ihre innere Struktur und Selbstorganisation kann verbessert werden, wenn sie aus mehreren Gasen unterschiedlicher Masse zusammengesetzt sind. Dies ermöglicht es den verschiedenen Elementen, sich selbst in verschiedene Hüllen zu trennen. Die Verwendung mehrerer Gasmäntel unterstützt die Stabilität der selbstorganisierenden Struktur.
- Sie scheinen oft eine Form von "seltsamer Strahlung" zu erzeugen, die Cluster von EVOs in einem Zustand irgendwo zwischen Weiß, das sehr interaktiv mit der Materie wäre, und Schwarz, das fast nicht zu beobachten wäre, sein könnte. Dies könnte mit dem hellen Plasma und dem "Dunkelmodus-Plasma" zusammenhängen, die vom Gerät des SAFIRE-Projekts erzeugt werden. Diese Form von Emissionen sollte aufgrund der potenziellen Gesundheitsgefahren untersucht werden.

Die oben genannten Phänomene sind wahrscheinlich nicht nur an LENR-/CF-Reaktionen innerhalb eines Metallgitters und in reinen Plasmareaktoren (E-Cat SKL, Suncell, SAFIRE, etc.) beteiligt, sondern auch an der Reaktion zwischen einer Brownschen Gasflamme und einer Reihe von verschiedenen Materialien. Für diejenigen, die es nicht wissen, ist das Brownsche Gas eine von vielen Bezeichnungen für die Art von Gas, das in einer gemeinsamen Kanal-Elektrolyseeinheit (in der alle erzeugten Gase zusammen gesammelt werden) erzeugt wird. Dieses Gas scheint sich in seinen Eigenschaften von einer gewöhnlichen Mischung aus Wasserstoff und Sauerstoff zu unterscheiden. Es gibt **starke Hinweise** darauf, dass es neben Wasserstoff und Sauerstoff ein **weitere Gas** gibt, das George Wiseman als **"elektrisch expandiertes Wasser"** oder EEW bezeichnet. Andere Forscher haben ihm auch andere Namen gegeben. Dieses Gas scheint eine Form von Wasser zu sein, das zusätzliche Elektronen in das Molekül eingebaut hat, was zu einer Verschiebung der Bindungswinkel führt. Das Ergebnis ist eine **Form von Wasser in einer Gasphase**, die auf Elektrizität und NICHT auf thermische Energie zurückzuführen ist - dies ist NICHT Dampf. Wenn die EEW-Komponente des Brownschen Gases verbrannt wird, werden Elektronen in die Flamme freigesetzt. Dadurch wirkt die Flamme eines Brownschen Gasbrenners wie eine Kathode. Was uns das SAFIRE-Projekt unter anderem gelehrt hat, ist, dass sich Doppelschichten aus Plasma selbstständig um ein Objekt herum organisieren, das ein anderes elektrisches Potential als seine Umgebung hat. Wenn also die Kathode (die Flamme) mit einem Material in Kontakt gebracht wird, dient das Material als Anode mit einem anderen elektrischen Potential. Die Transmutationen, Isotopenverschiebungen, die Sanierung von nuklearem Abfall, brillantes Licht, anomale Erwärmung und schnelle oxidationsähnliche Reaktio-

nen (die Materie auseinanderbrechen können), die durch eine solche Flamme in Kontakt mit einem Material erzeugt werden, sind wahrscheinlich auf die Bildung einer Makro-EVO zurückzuführen.

Interessanterweise reagieren einige Materialien stärker auf das Brownsche Gas als andere, z.B. Wolfram und Keramik. Die Theorie von George Wiseman und anderen war in der Vergangenheit, dass, wenn das Material einen hohen elektrischen Widerstand hat, der Strom aus der Brownschen Gasflamme es schnell wie einen gewöhnlichen elektrischen Widerstand erhitzen würde. Sie schlugen auch vor, dass Materialien mit hoher elektrischer Leitfähigkeit wie Aluminium oder Kupfer (die weniger stark auf das Brownsche Gas reagieren) nicht so schnell aufheizen, weil der Widerstand geringer ist. Ich schlage eine Alternative vor.

Meiner Meinung nach ist einer der Gründe, warum Materialien mit unterschiedlicher elektrischer Leitfähigkeit mehr oder weniger mit Brownschen Gas reagieren, der, dass einige von ihnen weniger in der Lage sind, ein relativ anderes elektrisches Potential als die Flamme (die Kathode) aufrechtzuerhalten. Wenn die Flamme auf ein Material wie Kupfer mit einer hohen elektrischen Leitfähigkeit trifft, wird das Material viel schneller negativ geladen als beispielsweise Wolfram oder Keramik. Dies bedeutet, dass eine Brownsche Gasflamme, die auf Wolfram trifft, eine organisiertere und intensivere Makro-EVO auf der Oberfläche erzeugen würde. Umgekehrt würde eine Flamme, die auf Kupfer oder Aluminium trifft, eine angstlösende schwächere Makro-EVO erzeugen. Ich möchte auch vorhersagen, dass ein Kupfer, Aluminium oder ein anderes hochleitfähiges Metall, wenn es positiv vorgespannt wäre (so dass es auf einem anderen elektrischen Potential bleibt als die Flamme), auf eine Weise reagieren würde, die der von Wolfram ähnlicher ist. Ich würde vorhersagen, dass es weit höhere Temperaturen und viel mehr Licht erzeugen würde. Ich möchte sagen, dass dies nur eine persönliche Meinung ist und im Gegensatz zu den anderen Informationen, die ich in diesem Aufsatz gegeben habe, nicht durch Experimente festgestellt wurde.

Um auf die Palette der Geräte zurückzukommen, die derzeit entwickelt werden und die eine Makro-EVO oder ein selbstorganisierendes Plasma mit Doppelschichten verwenden, möchte ich sagen, dass die Erfinder dieser Geräte auf die Geschichte einer langen Reihe von Erfindungen zurückblicken müssen, die hundert Jahre oder länger zurückreichen und die gleichen Phänomene nutzen. Obwohl ich nicht auf jede Technologie im Detail eingehen werde, hier ist eine Liste von Namen und Geräten, die meiner Meinung nach eine gewisse Vielfalt von EVOs in irgendeinem kleinen oder großen Maßstab verwendeten: **Alexander Chernetzkys** Selbstgenerierende Entladungsröhre, **Paulo und Alexandria Correias** gepulste abnormale Glimmentladung, **Mizunos** Elektrolytische Plasmareaktoren, **Paul Browns** Resonanzkernbatterie, **Joseph Papps** Edelgasmotor, **Edwin V. Grays** Mo-

toren/Generatoren, **Thomas Henry Morays** Entladungsröhren, **Nikola Teslas** Funkenstrecken und die meisten **LENR-Geräte** auf Elektrolyt-, Gaslade- und Plasmabasis.

Das offene Geheimnis ist jetzt OUT. Wir haben ein gemeinsames Phänomen, das eine breite Palette von Technologien verbindet, die von modern bis sehr alt reichen. Was absolut wunderbar ist, ist, dass wir dank der Arbeit des SAFIRE-Projekts, der Leonardo Corporation von Andrea Rossi und Brilliant Light Power nicht nur wissen, dass das Kenneth Shoulders EVO-Phänomen skalierbar ist, sondern auch, dass es einfach und unkompliziert ist. Anstatt mit der Verarbeitung von losem Metall (Stab, Draht oder Pulver) herumzuspielen, um die Wasserstoffabsorption zu optimieren, können wir eine einfache Entladungsröhre bauen, eine Kombination von Gasen einführen, ein gut konzipiertes Steuersystem anschließen, die Entladung starten, ein EVO im Makromaßstab im stationären Zustand erzeugen und es dann in Resonanz bringen, um einen massiven Energieüberschuss zu erzeugen. Außerdem können wir, wenn wir die Parameter ausreichend einstellen, einen frei schwebenden Feuerball erreichen, der keine der Komponenten des Reaktors berührt. Dies kann dazu beitragen, die Lebensdauer des Geräts zu verlängern.

Montgomery Childs hat in seinen jüngsten Interviews und Präsentationen deutlich gemacht, dass eine Reihe von verschiedenen Brennstoffkombinationen in ihrem System funktionieren. Dies gilt sowohl für die Gase, die sie in ihren Reaktor einbringen, als auch für die Zusammensetzung ihrer Anoden. Aus ihren Patenten und der sorgfältigen Untersuchung ihrer Videos wissen wir, dass sie in großem Umfang Wasserstoff, Stickstoff (der die Wärmeabgabe bei geringerer Eingangsleistung erhöht), Argon, Deuterium und nur einige wenige andere Gase verwenden, die alle auf ihrem Bedienfeld sichtbar sind. Wir haben auch mindestens drei der von ihnen verwendeten Anodenmetalle abgeleitet, über die sie nicht offen sprechen werden: Wolfram, Eisen und Nickel. Wir wissen auch, dass sie Eisen und Nickel in Kombination verwendet haben, da ihr Patent von einer Stahlegierung mit mindestens 20% Nickel spricht. Ich vermute, dass dies bedeutet, dass sie in einigen Fällen eine Invar-36-Legierung verwenden, die eine thermische Ausdehnung verhindern würde. Diese Kombination aus Fe und Ni würde auch zu ihrem "slide" passen, in dem sie das Salzen einer FeNi-Legierung mit Lithium diskutierten. Erstaunlicherweise waren sie mit diesen Kombinationen in der Lage, zumindest während kurzer Zeiträume Megawatt thermische Leistung (bei gleichzeitiger Erzeugung von Transmutationen) für nur 1800 Watt Eingangsleistung zu erzeugen. Was wir auch gelernt haben, ist, dass ihr System, obwohl es ein technisches Wunderwerk ist, im Grunde genommen einfach ist. Sie verwenden eine hohle Anode mit einem schwebenden Potential und zwei Kathoden mit einer viel größeren Oberfläche. Die relative Größe der Kathoden zur Anode verstärkt die Ionisierung um die Anode herum und ermöglicht die Bildung von Doppelschichten bei relativ

günstigen Stromstärken. In einem Beispiel in ihrer Patentanmeldung wuchsen die Doppelschichten um ihre Anode, als die Stromstärke über 0,2 Ampere stieg, und kollabierten dann nahe der Oberfläche der Anode bei 8 oder 10 Ampere (eine Version ihrer Patentanmeldung erwähnt acht Ampere und die andere zehn Ampere). Wichtig ist, dass die Doppelschichten beim Kollaps ihre Wolfram-Anode einschmolzen und einen erstaunlichen Wärmeeüberschuss erzeugten. Monty Childs hat bestätigt, dass sie typischerweise ihren Strom einschränken, und wenn sie ihn ausschalten, dann, wenn sie die thermische Reaktion und die Transmutationen sehen. Eine weitere Information aus ihrer Videopräsentation ist, dass ihr System mit maximal 1500 Volt und 40 Ampere arbeitet. Als sie jedoch ihre Wolfram-Anode schmolzen, waren sie nur bei 7% ihrer maximalen Leistung.

Ich möchte auch erwähnen, dass in ihrer Patentanmeldung eine Magnetspule erwähnt wird, die erregt werden kann, um das Plasma in eine gewünschte Richtung zu schieben oder zu ziehen. Wenn sie damit beginnen, die überschüssige Wärmeproduktion eines "frei schwebenden Feuerballs" zu testen, könnte dies meiner Meinung nach wichtig sein, um das Plasma von den Elektroden fernzuhalten. Es wird auch die Möglichkeit diskutiert, HF- und MW-Frequenzen zur Verbesserung des Plasmas zu nutzen. Das würde absolut funktionieren, da es in der Vergangenheit von Erfindern wie Chukanov verwendet wurde, die mit Hilfe von Mikrowellen Kugelblitze erzeugten.

All dies hat offensichtlich begonnen, bestimmte Personen am CERN zu interessieren, weil Montgomery Childs erwähnte, dass sie daran interessiert sind, vielleicht ihren eigenen SAFIRE-Reaktor zu bauen! Das ist sehr interessant und etwas, das ich unterstützen würde.

Ich hoffe jedoch wirklich, dass eine Partei irgendwo ein Gerät in kleinem Maßstab baut, das zu niedrigen Kosten gebaut werden könnte, es wiederholt testet, um sicherzustellen, dass es eine hohe Leistung erbringt, und die Open-Source-Pläne veröffentlicht. Ich glaube, dass ein solches Gerät tausende Male repliziert werden würde. Es würde sich viral über den Globus verbreiten, und innerhalb weniger Monate würde jede Nation der Welt mit solchen Systemen experimentieren. Das wäre der Weg zur "schnellen Akzeptanz" dieses Phänomens.

Umgekehrt ist Geheimhaltung der Weg, um sicherzustellen, dass der Fortschritt langsam bleibt und dass die Welt über die Realität dieser Technologie im Unklaren bleibt. Sobald die Wissenschaftler der großen Nachrichtensender die Realität des SAFIRE und ähnlicher Geräte wie der Sun-cell und der E-Cat SKL zugegeben haben, sollten sich die Unternehmen auf IP konzentrieren. Im Moment ist es wichtig, dieses Phänomen in die Welt zu tragen. Wer den Wunsch nach Geld oder Ruhm oder die Vorherrschaft in

einer Branche in den Vordergrund stellt, bevor er die Realität dieser Technologie aufdeckt, erweist uns allen einen schlechten Dienst.

Schließlich glaube ich, wie ich bereits sagte, dass Variationen dieses Phänomens im Verborgenen in Spezialprogrammen verwendet werden, die von privaten, alten Luft- und Raumfahrtunternehmen wie Lockheed Martin verwaltet werden. Flugzeuge wie der Fluxliner ARV und TR3B nutzen wahrscheinlich bereits dieses Phänomen, das die Veränderung der scheinbaren Masse, der Trägheit und der Schwerkraft ermöglicht, die allesamt Manifestationen des skalaren Potentials sind.

Die SAPs verfügen über diese Technologie schon sehr lange, seit eine Reihe von Absturzrettungen von ET-Raumfahrzeugen ab den 40er Jahren stattfand. Das letzte, was sie jedoch tun wollen, ist, diese Technologie herauszulassen, weil sie jeden Aspekt unserer Zivilisation verändern würde. Sie würde nicht nur eine unbegrenzte Energiequelle und einen FTL-Transport bieten, sondern auch unser Verständnis der physikalischen Realität selbst öffnen.

Was werden Sie also mit diesem Geheimnis tun?.